

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **53/54 (1909)**

Heft 23

PDF erstellt am: **24.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schulhaus Emmen-Gerliswil. In einem unter fünf eingeladenen Architekten eröffneten engern Wettbewerb für ein Schulhaus samt Turnhalle in Emmen-Gerliswil im Kostenbetrage von rd. 340 000 Fr., erteilte das aus den Herren Baudirektor Schnyder (Luzern), Architekt Indermühle und a. Reg.-Rat Reese bestehende Preisgericht unter vier eingereichten Entwürfen den ersten Preis jenem der Architekten *Gebr. Pfister* in Zürich. Ueber die Erteilung des Auftrages ist noch nicht entschieden; nach Programm hatte die Behörde mit dem Verfasser des erstprämiierten Entwurfes nur „in Unterhandlung zu treten“.

Welttelegraphendenkmal in Bern (Band LIII, Seite 41, Band LIV, Seite 231). An Stelle des eine Wahl in das Preisgericht ablehnenden Professor Bistolli in Rom, hat der Schweizerische Bundesrat Herrn *David Calandra*, Bildhauer in Turin, zum Mitgliede des internationalen Preisgerichtes gewählt.

Literatur.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten:

Städtebauliche Vorträge. Herausgegeben von den Leitern des Seminars für Städtebau *Joseph Brix*, Stadtbaurat, Professor an der Kgl. techn. Hochschule, Berlin und *Felix Genzmer*, Kgl. Geh. Hofbaurat, Prof. an der Kgl. techn. Hochschule, Berlin. II. Vortragszyklus. Heft II: „Die Ober- und Unterirdische Ausbildung der städt. Strassenquerschnitte“ von *Joseph Brix*. Mit 30 in den Text eingedruckten Abbildungen. Preis geh. M. 1,40. — Heft III: „Bilder aus der Geschichte des deutschen Städtebaues“ von *W. Franz*, Prof. an der Kgl. techn. Hochschule, Berlin. Mit 28 in den Text eingedruckten Abbildungen. Preis geh. M. 1,80. — Heft IV: „Ueber den Zusammenhang zwischen Bebauungsplan und Bauordnung“ von Dr.-Ing. *J. Stübben*, Ober- und Geh. Baurat, Berlin-Grünwald. Preis M. 1,20. — Heft V: „Künstlerische Lehren aus der Geschichte des Städtebaues“ von Dr. *Max Gg. Zimmermann*, Prof. an der Kgl. techn. Hochschule, Berlin. Mit 27 in den Text eingedruckten Abbildungen. Preis 2 M. — Heft VI: „Enteignung und Städtebau“ von Dr. *Paul Alexander-Katz*, Justizrat, Professor, Rechtsanwalt und Privatdozent an der Kgl. techn. Hochschule, Berlin. Preis 1 M. — Heft VII: „Bauordnung und Volkswirtschaft“ von Dr. *Rud. Eberstadt*, Prof., Dozent an der Kgl. Friedrich-Wilhelms-Universität, Berlin. Mit 7 in den Text eingedruckten Abbildungen. Preis M. 1,40. — Berlin 1909, Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn.

Die Gasmaschinen. Berechnung, Untersuchung und Ausführung der mit gasförmigen und flüssigen Brennstoffen betriebenen Explosions- und Verbrennungskraftmaschinen von *Albrecht v. Ihering*, Kais. Geh. Reg.-Rat. II. Teil: Die Verbrennungsmaschinen. Mit 8 Tafeln und 341 Figuren im Text. Zugleich dritte, völlig umgearbeitete Auflage der deutschen Ausgabe des Werkes „Die Gasmaschinen“ von *Gustave Chauveau*. Leipzig 1909, Verlag von Wilhelm Engelmann. Preis geh. 24 M., geb. M. 25,80.

Allgemeine Theorie über die veränderliche Bewegung des Wassers in Leitungen. I. Teil: Rohrleitungen von *Lorenzo Allievi*, deutsche erläuterte Ausgabe, bearbeitet von *Robert Dubs* und *Viktor Bataillard*. — II. Teil: Stollen und Wasserschloss von *Robert Dubs*. Mit 35 Textfiguren. Berlin 1909, Verlag von Julius Springer. Preis geh. 10 M.

Arbeiten aus dem Elektrotechnischen Institut der grossherzoglichen Technischen Hochschule Fridericiana zu Karlsruhe 1908 bis 1909. Herausgegeben von Dr.-Ing. *E. Arnold*, Direktor des Institutes. Mit 260 Textfiguren. Berlin 1909, Verlag von Julius Springer. Preis geh. 10 M.

Lehrbuch der Vermessungskunde, bearbeitet von *Wilhelm Weitbrecht*, Professor an der kgl. württembergischen Fachschule für Vermessungswesen in Stuttgart. Erster Teil: Horizontalmessungen. Mit 368 Figuren und einer lithographierten Beilage. Stuttgart 1910, Verlag von Konrad Wittwer. Preis geh. 13 M.

Die Turbinen-Versuchsstationen und die Wasserkraftzentralen mit hydraulischer Akkumulierungsanlage der Firma *J. M. Voith* in Heidenheim a. d. Brenz und St. Pölten (Oesterreich). Mit 56 Textfiguren und 3 Tafeln. Berlin 1909, Verlagsbuchhandlung von Julius Springer.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER.
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Zirkular des Zentralkomitee.

An die Mitglieder des Vereins.

Sehr geehrte Herren Kollegen!

Der erste Band unserer Publikation:

„DAS BÜRGERHAUS IN DER SCHWEIZ“

ist nun von unserem Verleger, Firma *Helbing & Lichtenhahn* in Basel, fertig gestellt und soll demnächst an die Besteller versandt und auch im Buchhandel aufgelegt werden.

Ueber die Bedeutung des Werkes sind Sie bei wiederholten Gelegenheiten in unsern Versammlungen, namentlich aber durch die Propagandaschrift, die in die Hand aller Mitglieder gelangt ist, unterrichtet worden. Der vorliegende erste Band behandelt das Bürgerhaus des Kantons Uri; es ist die Absicht der Kommission, die die Herausgabe des Werkes besorgt, wenn möglich jährlich je einen weiteren Band erscheinen zu lassen. Die Erwartungen, die auf das Werk gesetzt werden, scheinen uns, was Inhalt und Ausstattung anbelangt, in hohem Masse erfüllt zu sein.

Es liegt nun bei Ihnen, dem Werke seine Geltung zu verschaffen; wir laden hierdurch alle Mitglieder unseres Vereins ein, von der mit der Verlagsfirma getroffenen Vereinbarung, wonach unsere Mitglieder je ein Exemplar zum ermässigten Preis von 5 Fr. (statt 8 Fr. Ladenpreis) zu beziehen berechtigt sind, Gebrauch zu machen. Von dem Interesse, das unsere Mitglieder an den Tag legen, wird es wesentlich abhängen, ob die Publikation, die in so erfreulicher Weise begonnen hat, weiter geführt werden soll; wir erwarten die lebhafteste Unterstützung aus unserem eigenen Kreise.

Wir legen Ihnen eine Bestellkarte bei, die Sie direkt an den Verlag einsenden wollen.¹⁾

Endlich machen wir Sie noch darauf aufmerksam, dass eine beschränkte Anzahl einseitig bedruckter Exemplare in Mappe erstellt worden sind, die soweit der Vorrat reicht, an unsere Mitglieder zum Preise von 18 Fr. pro Band abgegeben werden.

Zürich, im November 1909.

Hochachtungsvoll und mit kollegialem Gruss

Das Zentralkomitee des S. I. & A. V.

Der Präsident: Der Aktuar:
G. Naville. *H. Peter.*

Bernischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Die II. Sitzung in diesem Wintersemester fand Freitag den 19. November unter dem Vorsitz des Herrn Architekt *Ed. Joos* statt. Neu aufgenommen wurden die Herren Ingenieure *Fritz Keller* und *Fritz Kradolfer*.

Auf Antrag des Vorstandes wurde beschlossen, dass der längst in Aussicht genommene Kurs über Konstruktionen in Eisenbeton in der Weise stattfinden soll, dass nach Neujahr Herr Maillart, Ingenieur in Zürich, zwei Vorträge über das Wesen der Eisenbetonkonstruktion und Herr Direktor Elskes zwei Vorträge über das Wesen des Betons halten werden.

Hierauf hielt Herr Architekt *A. Mathys* an Hand der Studienpläne einen interessanten Vortrag über die Festbauten des eidgen. Schützenfestes 1910 mit besonderer Berücksichtigung der Schiessanlage. Da der Scheibenstand im völlig ebenem Terrain in die Nähe der Olten- und Thunerlinie zu liegen kommt, mussten besondere Vorkehrungen getroffen werden, um die nötige Sicherheit zu garantieren. Nach dem System, das schon beim deutschen Bundesschiessen in München, wo auf der Theresienwiese geschossen wurde, Anwendung gefunden, werden Kugelfänge aus doppelten Bretterwänden mit Zwischenfüllung als Kies und Sand erstellt und in Abständen von 100 und 200 m vom Stand Gräben und Wälle, d. h. sogenannte Gellerfänge aufgeworfen, welche die ricochettierenden Kugeln auffangen sollen. Diese projektierten Anordnungen haben die Genehmigung der Bundesbahnen gefunden, nachdem das von Autoritäten im Schiesswesen eingeholte Gutachten günstig gelaute.

¹⁾ Dieses Zirkular mit Bestellkarte wird von der Verlagsanstalt Helbing & Lichtenhahn in Basel allen Mitgliedern des Schweizer Ingenieur- und Architekten-Vereins zugesandt. Sollte ein Mitglied übersehen worden sein, so möge es die Bestellkarte direkt von genannter Verlagshandlung reklamieren.